

# **Erfahrungsbericht Praktisches Jahr am King's College London 2016**

## **King's College Hospital, Denmark Hill**

### **Philipp Löhner**

#### **1. Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt**

Die Vorbereitungen auf mein Tertial in London begannen knapp anderthalb Jahre vor Beginn des PJ. Da ich mein Neurologie-Tertial splitten und in England verbringen wollte fragte ich meinen Doktorvater, Prof. Timmermann, welche Kliniken für einen Aufenthalt in Frage kämen und einen guten Ruf besitzen. Hier nannte er mir vor allem das King's College London (KCL) mit Professor Chaudhuri und das University College London (Queens Square). Aufgrund der Erfahrungen einiger Freunde, dass das UCL leider recht überlaufen sei entschied ich mich für eine Bewerbung am King's College. Trotz des direkten Kontakts zu Prof. Chaudhuri musste ich mich ganz normal an der Uni bewerben und reichte meine Unterlagen im September 2015 (für Tertialbeginn im Mai 2016) ein. Die Bewerbungsfristen starten recht "kurz" (halbes Jahr) vor dem eigentlichen Aufenthalt und sind zu finden unter: <http://www.kcl.ac.uk/lsm/education/meded/mbbs/electives/visiting.aspx>

Neben der Neurologie werden am Kings College selbstverständlich viele weitere Fächer angeboten, wobei man sich nicht aussuchen kann zu welchem der drei Hauptkrankenhäuser (King's College Hospital am Denmark Hill (KCH), St. Guys oder St. Thomas) man eingeteilt wird. Die angebotenen Fächer findet ihr unter: <http://www.kcl.ac.uk/lsm/education/meded/mbbs/electives/subjects.aspx>

Wichtig für eure Planung ist, dass man mindestens vier, maximal aber nur acht Wochen dort verbringen kann. Darüber hinaus werden keine PJler für die Zeit über Weihnachten angenommen. Ansonsten sind für die Bewerbung die typischen Unterlagen einzureichen: Nachweis über ausreichenden Immunisierungen (Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Hepatitis B; in Englisch, könnt ihr euch vorschreiben und dann vom Betriebsarzt bei uns unterschreiben lassen), zwei letters of recommendation, ein Zeugnis mit allen Ergebnissen eurer bisherigen Uni-Leistungen, letter of recommendation vom Dean, einen Sprachtest und einen Versicherungsnachweis. Die beiden Empfehlungsschreiben habe ich von meinem Doktorvater und einem PD den ich aus der Neurologie kenne erhalten. Das transcript of

results in Englisch sowie das Empfehlungsschreiben vom Dean gibts auf Anfrage im ZibMed. Eine Auslandshaftpflicht wird von MLP oder dem Marburger Bund angeboten (ich habe sie mir einfach bei MLP geholt) und heißt "Professional and Personal Liability Insurance". Den Sprachnachweis muss man nicht zwangsweise als TOEFL oder IELTS einreichen. Wenn man für einige Zeit im englisch sprachigen Ausland war (bei mir hat ein halbes Jahr Studium in den USA gereicht) oder an der Hauptuni einen Test beim englischen Institut abgelegt hat wird das meist auch anerkannt. Dann muss man noch ein paar Formulare von deren Internetseite ausfüllen und 100 Pfund Bewerbungsgebühr überweisen und das ganze hochladen. Nachdem die Bewerbungsfrist abgelaufen war hat es bei mir dann knapp zwei Monate gedauert bis ich eine Rückmeldung erhalten habe. Solltet ihr angenommen werden müsst ihr die Studiengebühren (400 Pfund) für den Zeitraum überweisen, eine unterschriebene Annahmeerklärung und eine "Child Protection Form". Diese kann man auf der Internetseite runterladen (gleicher Link wie bei der Bewerbung, s.o.) und bedarf einer Unterschrift eines klinischen Supervisors der euch kennt und dafür bürgt, dass ihr euch gegenüber Kindern angemessen im Studium verhalten habt. Immer mal was neues...

Das ganze Vorgehen ist auch auf der Internetseite beschrieben und ist eigentlich nicht sehr umständlich. Solltet ihr dennoch Fragen haben steht euch das student office zur Verfügung:

E: [electives@kcl.ac.uk](mailto:electives@kcl.ac.uk)  
Tel: +44 (0)20 7848 8151  
Fax: +44 (0)20 7848 6730

Als EU-Bürger brauchte ich für meinen Aufenthalt am King's College kein Visum, was hoffentlich auch so bleibt. Ansonsten musste man ein Tier 4 Visum beantragen, das etwas länger dauert und ein wenig umständlich ist, wie ich von einer kanadischen Freundin mitbekommen hatte. Also gilt hier: mindestens ein halbes Jahr vorher bewerben.

In punkto Unterkunft ist London etwas kompliziert. Zwar gibt es in viele Wohnungen und häufig wechselnde Mieter, allerdings ist es oft sehr schwierig etwas preiswertes zu bekommen! Ich habe mich ca. vier Monate vor Beginn intensiv um eine Bleibe gekümmert und dies vor allem via [flat-club.com](http://flat-club.com) und [sparerroom.co.uk](http://sparerroom.co.uk) getan. Es gibt auch Internetseiten die vom King's College beworben werden, allerdings sind diese Wohnungen recht teuer! Die meisten Unterkünfte vom College selber stehen Kurzzeitstudenten leider nicht zur Verfügung.

## **2. Der Auslandsaufenthalt**

Zu Beginn meines PJs wurde mir eine Email mit allen wichtigen Informationen und Ansprechpartnern am KCL zugeschickt. Da ich mich speziell bei Prof. Chaudhuri beworben hatte war klar, dass ich an das KCH am Denmark Hill kommen werde, wo ich mich am ersten Tag melden musste. Nachdem ich kurz am Krankenhaus meine ID bekommen hatte musste ich mit Bus und Bahn zum Hauptgebäude am Guys Campus. Dort musste ich mich einschreiben, habe meinen Studentenausweis und eine kurze Führung über den Campus, Infos über die Nutzung der diversen Bibliotheken, sowie eine Tour durch die Pathologiesammlung der Uni, die zu den ältesten der Welt zählt, erhalten.

Das tolle am KCL ist, dass man dort auch als elective student voll in das Studentenleben integriert wird. Ihr erhaltet eine Emailadresse, die ihr am besten direkt immer checkt, da ihr dort auf die sehr vielfältigen Veranstaltungen und Möglichkeiten die das KCL bietet hingewiesen werdet. So habe ich eine Tour mit anderen Studenten nach Oxford und an das Warwick Castle mitgemacht, wobei weitere Touren jedes Wochenende angeboten werden. Ihr könnt auch an allen Kursen teilnehmen. Hier gibt es von "Paper writing" über SPSS/Word/Excel Kurse und richtiges Vortragen alles und auch auf die Programme und Unilizenzen habt ihr Zugriff.

Da ich über meinen Doktorvater bei Prof. Chaudhuri angeschlossen war, war meine Betreuung vor Ort vielleicht nochmal etwas anders als sie bei einer generellen Bewerbung gewesen wäre. Ich war der erste PJler der dort auf der Neuro und im Team gearbeitet hat, was dazu führte, dass ich jeden Tag eine eins zu eins Betreuung hatte. An den meisten Tagen bin ich also mit meiner Betreuerin und oft auch Prof. Chaudhuri zu den Bewegungsstörungssprechstunden gefahren (meistens am Denmark Hill, aber teilweise auch im Lewisham Hospital oder Princess Royal Hosptial). Darüber hinaus habe ich Patienten aus Studien mit betreut oder auch Patienten nach DuoDopa Pumpenimplantation. Wenn ich mal eine Woche auf Station verbringen wollte wurde mir auch dort der zuständige Attending zugewiesen und ich konnte super viel lernen. Neben dem klinischen stand bei meinem Aufenthalt auch die Forschung im Mittelpunkt. Hier konnte ich an drei Projekten mitarbeiten, wobei ich auch an den Publikationen schreiben und arbeiten durfte. Das ganze führte dazu, dass die Arbeitstage meist recht lang wurden und teilweise auch am Wochenende gearbeitet werden musste, allerdings wurde ich auch voll in das Team integriert, konnte super viel über die Klinik und die Forschung in England lernen, habe Vorträge gehalten und wurde auch bei den Publikationen entsprechend berücksichtigt.

Solltet ihr nicht eine Unterkunft in Laufweite des Krankenhauses finden lohnt es sich definitiv einen "plan" für eure Oystercard zu kaufen, da der Transport insgesamt recht teuer ist und man beim top up (Karte immer wieder aufladen wie bei pay as you go) nichts sparen kann und recht viel bezahlt. Auch sonst ist das Leben in London recht teuer. Eingekauft habe ich meist bei Sainsbury, einer großen Supermarktkette, die noch verhältnismäßig billig war. Doch obwohl es nicht wirklich gut fürs Portemonnaie ist, kommt ihr nicht darum einige der unglaublichen kulinarischen Highlights in London auszuprobieren! Hier ein kurzer Auszug einiger meiner Lieblingsläden/märkte:

Borough Market (ein absolutes Muss! Unglaublicher food court!), Brixton Market und der Foodcourt beim "Krieket" (an der Ecke Pope's Road, Brixton Station rd), Burger and Lobster, Flat iron (Steak), Homeslice (Pizza), Black lock (das beste Sunday roast! geht mit zwei oder drei Personen hin und bestellt die riesen Fleischplatte!) und Molly Bakes für die verrücktesten Freakshakes! und vieles mehr...

### **3. Nach dem Auslandsaufenthalt**

Am letzten Tag des Aufenthaltes erhält man eine Bescheinigung vom KCL und kann sich die PJ-Bescheinigung vom LPA ausfüllen lassen. Diese habe ich dann im ZibMed vorgelegt. Anscheinend ist es wichtig einen unterschriebenen Splittingantrag mit Stempel vom ZibMed zusammen mit den restlichen Bescheinigungen nach Düsseldorf zu schicken. Also das nicht vergessen.

### **4. Anmerkungen und Sonstiges**

#### *Sicherheit*

MLP bietet zu der o.g. Haftpflichtversicherung auch eine Auslandsrankenversicherung an. Ansonsten sind Auslandsaufenthalte auch teilweise von den Versicherungen mit abgedeckt (bspw. bei einigen PKVs) oder in Kreditkartenpaketen enthalten. Es lohnt sich also, bevor ihr etwas neues abschließt, sich über eure Konditionen zu informieren.

#### *Geld*

Generell ist es sinnvoll eine Kreditkarte zu besitzen mit der man kostenfrei im Ausland Geld abheben kann. Hier eignet sich ein Konto bei der DKB oder die Mastercard Gold. Teilweise wurden dennoch beim Geldabheben Gebühren von den Banken vor Ort fällig.

### *Sprache*

Das schwierigste sind meiner Meinung nach die ganzen Abkürzungen die ständig benutzt werden. Hier kommt man aber schnell rein oder ihr guckt euch die letzten Seiten vom Massachusetts General Hospital pocket book for internal medicine an. Solltet ihr ein paar Vokabeln schnell mal nachgucken wollen empfehle ich die App dict.cc welche auch offline funktioniert.

### *Kommunikation*

Egal wie lange ihr euer PJ in London verbringen wollt, es lohnt sich immer eine englische Simkarte zu holen. Ich habe meine Simkarte bei Giffgaff geholt. Diese kann man sich nur im Internet bestellen und auch nur dort aufladen. Die Karte wird dann an eure englische Adresse geliefert. Ich empfehle einen Goodybag für 10 Pfund. Damit kommt man dann locker einen Monat aus und die Absprachen mit Freunden und den Ärzten klappt viel einfacher als wenn ihr die ganze Zeit versucht über eduroam im Netz zu sein!

### *Literatur*

Innere Medizin: Oxford Handbook of Clinical Medicine oder Massachusetts General Hospital Clinical Handbook

Amboss Monatszugang und die App auf dem Handy

### *Mitzunehmen:*

In der Klinik trägt man keinen weißen Arztkittel, diesen also bitte nicht mitschleppen. Die Kleiderordnung ist smart casual: also Hemd/Bluse/elegantes Shirt/Kleid, Stoffhose, Ballerinas/schickere Schuhe. Es wird zwar angeraten ein Stethoskop mitzubringen, aber die paar Male, die man auf Herz und Lunge hört, kann man das auch ohne Probleme kurz von den Ärzten/Studenten/Schwestern leihen